

Karl-Maria, der Regenwurm

Landschaft, Wasser und Bildung: Auf diese drei Schwerpunkte setzt das Umweltbüro Ecovia in Wolhusen. Für Schulen und Kurse bietet es massgeschneiderten Unterrichtsstoff an, und hat dabei schon einen Evergreen produziert – über den Regenwurm Karl-Maria.

Text: Lorenz Schaffner

Auf der Website www.wiesenmeisterschaft.ch wird seit Neuestem die schönste Wiese der Schweiz gesucht. Die Zeit drängt, denn noch diesen Herbst soll sie prämiert werden. Die Idee dazu wurde bei Ecovia in Wolhusen LU mitentwickelt. «Wir haben uns vom eigentlichen Ökozentrum in Richtung Umweltbüro entwickelt, das Projekte für verschiedene Interessierte ausführt und den Umweltschutz fördert», erklärt die Biologin Mäggi Hieber.

Auch wenn aus dem Ökozentrum sozusagen ein Ökobüro wurde, gestaltet Ecovia auch heute interaktive, multimediale Ausstellungen fürs breite Publikum. Wie schon der Evergreen rund um den «Regenwurm», eine umfassende Darstellung der kleinen, aber umso wichtigeren Bodenbewohner, die ab September im deutschen Berchtesgaden präsent

tiert wird. Hauptdarsteller dieser Info-Ausstellung ist der Wurm Karl-Maria im Boden, dessen Doppelname auf sein Zwitterwesen hinweist. Die Ausstellung um Karl-Maria ist im letzten Jahrzehnt bereits flächendeckend in der Deutschschweiz gezeigt worden.

Die ökologische Dreifaltigkeit

Nachdem Johannes Heeb, ehemaliger Mitarbeiter im Ökozentrum Langenbruck («Natürlich» 8-07), im März 1984 die Ökozentrum-Idee von Basel ins Luzerner Hinterland gebracht hatte und zu verwirklichen begann, teilt sich heute die Arbeit von Ecovia in die drei Themen Landschaft, Wasser und Bildung. Und auch nach dem Abgang der Gründungsgeneration sind deren Visionen immer noch präsent.

«Wir handeln ökologisch, nachhaltig, vielseitig engagiert und arbeiten so innovativ wie angewandt», erklärt Patrick Krummenacher, der die Administration besorgt und auch für den Absatz von bis zu zwölf Komposttoiletten pro Jahr verantwortlich ist. «Meistens werden die rund tausend Franken teuren WCs in Ferienhäuschen oder Rusticos installiert, wo keine Kanalisation in der Nähe ist.»

Die naturnahe Abwasserreinigung mit Kleinkläranlagen dagegen gehört zum Arbeitsbereich von Mäggi Hieber, sie arbeitet dazu Konzepte aus und unterstützt ihre Auftragnehmer von der Planung bis zum Bau der Anlagen.

Der Bereich Landschaft wird von Rolf Heinisch und Marie-Louise Kieffer abgedeckt. Sie sorgen für den Erhalt wertvoller Naturschutzflächen und die Gestaltung kinder- und umweltgerechter Spiel- und Pausenplätze.

Fotos: R. Stettler



Medienpakete à la carte

Für Bildung und Ausstellungen ist seit Jahren Fredy Vetter zuständig. Heute entstehen bei Ecovia neben Ausstellungen und Referaten auch eigentliche Medienpakete, die komplexes Wissen für die Schulstunde modern aufbereiten und die Lernenden in Teamarbeit die Zusammenhänge «be-greifen» lassen. So gibt es etwa einen Demo-Koffer «Grundwasser», dessen Herzstück ein Modell ist, das die abstrakten Vorgänge in der Tiefe auf faszinierende Art und Weise anschaulich macht. Auf Anfrage stellt Ecovia zu jedem gewünschten Umweltthema ein Medienpaket zusammen, um den Lehrenden den Unterricht zu erleichtern und die Lernenden für die Umwelt zu sensibilisieren.

Über ihre Aktivitäten unterrichten die fünf Mitarbeitenden von Ecovia alle Interessierten und Sponsoren zweimal jährlich im Magazin «einblick» – denn trotz gut bezahlter Aufträge ist das Projekt von regelmässigen Sponsorenbeiträgen abhängig – damit der Schutz unserer Umwelt keine Illusion bleibt. ■

In der letzten Ausgabe:
Das Ökozentrum Langenbruck BL
In der nächsten Ausgabe:
UomoNatura in Acquacalda TI

INFOBOX

Literatur

- Carstensen: «Einfach das Klima verändern – 50 kleine Ideen mit grosser Wirkung» Verlag Pendo 2007, Fr. 16.90
- Füller: «Die Regenwürmer», Verlag Westarp Wissenschaften 2002, Fr. 31.–
- «Sortengärten und Arche-Höfe in der Schweiz», AT Verlag 2007, Fr. 18.–

Internet

- www.ecovia.ch
- www.regenwurm.ch
- www.grundwasser.ch
- www.wiesenmeisterschaft.ch
- www.oekozentrum.ch